

Pressemitteilung

Studie: Barkredite beim Autokauf rechnen sich nicht

- Kaum Unterschiede in den Nachlässen gegenüber Autobanken
- Zusätzliche Kosten und geringere Services für Barzahler
- Autobanken haben deutlich zufriedener und treuere Kunden

Frankfurt, den 15. Februar 2005 – Der Traum vom Neuwagen lockt und ohne Finanzierungshilfe kann ihn sich kaum jemand erfüllen. Ein Barkredit der Hausbank rechnet sich dabei entgegen der landläufigen Meinung nicht: Wer im Glauben auf große Nachlässe mit einem Barkredit zum Autohändler geht, wird enttäuscht. Dies ergab eine Studie des Marktforschungsinstitutes Consilium unter 800 Neuwagenkäufern. Mit Bargeld zahlende Kunden können etwa gleich häufig einen Nachlass erwarten wie Kunden von Autobanken (32 vs. 33 Prozent). Weitere Ergebnisse: Wirklich hohe Nachlässe waren selten. Nur drei Prozent der Befragten gaben an, 15 oder mehr Prozent Nachlass erzielt zu haben. Und Kunden von Autobanken sind deutlich zufriedener: 54 Prozent dieser Kundengruppe vergeben die Note „sehr gut“. Käufer, die einen Barkredit über andere Banken genommen haben, sagen das nur zu 33 Prozent.

Wer für den Autokauf einen Barkredit nimmt, zahlt zudem teuer für den erhofften höheren Preisnachlass beim Händler. Die in der Regel höheren Kreditzinsen und fehlende Zusatzleistungen schrauben die laufenden Kosten der Fahrzeughaltung in die Höhe. „Kunden von Autobanken fahren besser, da sie umfassende Mobilitätspakete erhalten,“ sagt Dr. Gebhard Ratz, (GMAC Bank), neben Dr. Hans-Jürgen Cohrs (BMW Bank) Sprecher des Arbeitskreises Autobanken (AKA). Gerade diese Pakete reduzieren die laufenden oder unerwarteten Belastungen der Kunden über den Autokauf hinaus. „Die falsche Hoffnung auf hohe Rabatte durch Barzahlung ist ein schlechter Ratgeber bei der

Autofinanzierung. Die Kunden sollten statt scheinbar attraktiver Nachlässe *alle* anfallenden Kosten der Fahrzeughaltung einkalkulieren,“ rät Ratz.

Die Consilium-Studie „Autokauf 2005“:

Die repräsentative Studie wurde im Dezember 2004 bundesweit vom Marktforschungsinstitut Consilium & Co aus Darmstadt unter 800 Neuwagenkäufern telefonisch (CATI-Verfahren) durchgeführt.

Hintergrund:

Im Arbeitskreis der Banken und Leasinggesellschaften der Automobilwirtschaft (AKA) haben sich Anfang der 80er Jahre alle namhaften herstellerverbundenen Finanzdienstleistungsgesellschaften zusammengeschlossen, um betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Fragestellungen zu diskutieren. Heute sind 12 Autobanken Mitglied im AKA. Weitere Informationen, etwa Glossare zur Kfz-Finanzierung oder zum Leasing, finden Sie unter www.autobanken.de.

(Hinweis für Redaktionen: Die gesamte Studie kann kostenlos beim Arbeitskreis der Autobanken angefordert werden: info@autobanken.de)

Pressekontakt:

Alexander Fink

Tel.: +49 (89) 590 42 177

Fax: +49 (89) 590 42 111

Alexander.Fink@pleon.com

Frank Herkenhoff

Tel.: +49 (89) 590 42 189

Fax: +49 (89) 590 42 100

Frank.Herkenhoff@pleon.com